

# «Appetit auf das, was jetzt kommt»

**Heerbrugg** 36 Studentinnen und Studenten erhielten gestern Dienstag ihr Fachmittelschuldiplom, vier von ihnen mit Fachmaturität. Die letzten drei Jahre wurden szenisch als Mehrgänger dargestellt, wobei die Absolventen vor allem Appetit auf das Dessert verspürten.

**Benjamin Schmid**

Passend zum Eröffnungssong von Jack Johnson «Better Together» feierten die 36 Absolventen im Beisein von Eltern, Verwandten und Freunden den Abschluss ihrer Ausbildung FMS oder FMS mit Fachmaturität. Die jungen Männer und Frauen zeigten sich freudig und erleichtert. Nach den drei gemeinsamen Schuljahren trennen sich ihre Wege.

Prorektor Patrik Good sprach in seiner Begrüssung von einem

Aufbruch in die Unabhängigkeit und verglich den Freudentag mit dem Nationalfeiertag von Kanada, der am 1. Juli stattfand. «Wäre gestern heute, würde meine Ausführungen sehr gut passen», sagte Patrik Good, «weil aber heute nicht gestern ist, führe ich die Gedanken nicht weiter aus, sondern schaffe Platz für Musik und ein stimmungsvolles Fest.»

Was hätte besser zur Diplomübergabe gepasst als der Welthit von Metallica «Nothing else matters»? So sprach Paul Bollhalder,

Erziehungsrat des Kantons St. Gallen, von einem speziellen Moment, bei dem nichts anderes von Bedeutung ist. «Ihr könnt stolz sein auf das, was ihr geleistet und erreicht habt», sagte Paul Bollhalder, «es beginnt ein neuer Lebensabschnitt, neue Entscheidungen müssen gefällt und neue Hürden genommen werden.» Es sei wichtig, seinen Geist mit Wissen zu füttern, sich vom Enthusiasmus für Neues leiten zu lassen und Zeichen zu setzen. «Heute stehen euch fast alle Türen offen,

haltet inne und genießt den Moment, denn morgen beginnt ein neues Leben.»

## Bild der Schulzeit als Mehrgänger

Aline Stachl, Malin Wiget und Tatyana Volkova durchlebten in ihrem Theaterstück erneut die vergangenen drei Jahre. In Form eines Dreigangmenüs wurden ihnen Häppchen der Schulzeit serviert. Mal waren es lustige und schöne Erinnerungen, wie das Guetzlbacken für einen guten

Zweck, die Abschlussreise nach Amsterdam oder die spannenden Bereiche in gewissen Fächern. Manchmal stellten die Absolventinnen den Sinn des Gelernten infrage, wie das Sezieren von Fischen und Herzen, die Wirtschaftswoche oder das Ausreissen von Neophyten bei 35 Grad im Schatten. Auch wenn sie vom Mehrgänger teilweise Bauchschmerzen erhielten und nicht sämtliche Zutaten im Menü geniessen konnten, so waren sich doch alle einig: «Wir haben

mächtig Appetit auf das Dessert, respektive auf das, was jetzt kommt.»

Die 36 Diplomierten wurden in den Schwerpunkten Pädagogik, Gesundheit und Soziales geschult. Als beste Absolventin zeichnete Ramona Breu, Präsidentin Ehemaligenverein, Malin Wiget aus Rebstein aus. Ihr Diplom zielt die Note 5,55.

## Hinweis

Mehr Bilder auf [rheintaler.ch](http://rheintaler.ch) unter Bilderstrecken.



Klasse 3 Fb (jeweils von links): Vorderste Reihe: Sarah Herter, Vanessa Sieber, Tatyana Volkova, Anisa Bajramoski, Vjolca Tosuni. Zweitvorderste Reihe: Maude Pardatscher, Fabienne Summermatter, Madlaina Heule, Luna Figliuolo. Zweithinterste Reihe: Mireya Quidiello, Mireia Preite, Sorea Savoldelli, Janina Senteler, Kurt Schwendener (Klassenlehrer). Hinterste Reihe: Janine Ritz, Malin Wiget, Hanna Hanspeter, Aline Stachl.



Klasse 3 Fa (jeweils von links): Vorderste Reihe: Vanessa Thurnherr, Valentina Egli, Alexa Gächter. Zweitvorderste Reihe: Simona Labriola, Klaus Amann (Klassenlehrer), Vivian Noack, Selina Siebitz. Zweithinterste Reihe: Massimo Lupieri, Regina Zoller, Priss-Nella Manenga, Noah Weber, Kim Hutter. Hinterste Reihe: Sanja Zeba, Francesca Pircher, Till Nüesch, Joël Kehl.

Bilder: Benjamin Schmid

## Gut gerüstet in die berufliche Zukunft

**Rorschacherberg** Die stolze Zahl von 140 frischgebackenen Kauffrauen und Kaufmännern feierten am Dienstagabend in der Mehrzweckhalle Rorschacherberg ihren Lehrabschluss oder die Berufsmaturität.

Rektor Rolf Grunauer und stellvertretende Rektor Philipp Müller vom Berufs- und Weiterbildungszentrum Rorschach-Rheintal machten bei ihren Begrüssungsreden ihren Schülern ein Riesenkompliment: «Der Notenschnitt in diesem Jahr ist ganz einfach grossartig!» Ein wahres Wort, wie sich dann erwies. Denn nicht nur, dass die Auszubildenden des B- sowie des E-Profiles mit

einem Schnitt von je 4,7 abschlossen, konnten die Berufsmaturanten einen Durchschnitt von 5,0 vorweisen.

### Mit Leistungsbereitschaft und Willen qualifiziert

Anhand der Fabel von den beiden Fröschen, die in eine Milchtonne gefallen sind, nicht mehr aus derselben herauskommen und von denen einer überlebt, weil er

nicht aufgibt und die ganze Nacht die Milch zu Butter strampelt, demonstrierte Rolf Grunauer, dass man nie aufgeben, sondern seine Chancen nutzen soll. «Die Zukunft gehört den lernwilligen Optimisten!» Dank der Leistungsbereitschaft und ihres Willens haben sich die jungen Kaufleute erfolgreich beruflich qualifiziert und das eidgenössische Fähigkeitszeugnis, den eidgenös-

sischen Berufsmaturitätsausweis oder das eidgenössische Berufsattest erhalten. Und dies durchwegs mit erfreulichen Noten.

Zahlreiche Absolventen wurden nach Übergabe der Zeugnisse nochmals auf die Bühne geholt und für Notendurchschnitte von 5,3 bis 5,5 gesondert ausgezeichnet. Die besten Noten überhaupt erzielte Dominic Zigerlig aus Oberriet, der einen exzeptionel-

len Schnitt von sagenhaften 5,7 erzielte.

### Ausbildung anders vorgestellt

«Zu Anfang haben wir uns die Ausbildung als Lernende schon anders vorgestellt», erzählten Chiara Fierro und Talea Züst, denen die Ehre zugekommen war, die Abschlussworte der Schüler zu halten. Sie machten

dies in Form eines lockeren Zwiegesprächs auf der Bühne, bei dem hervorkam «, dass man in dieser Zeit auf viele Hobbys verzichten muss, da man enorm in Anspruch genommen wird.»

Kantonsrätin Isabel Schorer, Leiterin des Standorts St. Gallen bei der Kommunikationsagentur Farmer, nutzte als Festrednerin die Gelegenheit, auf die Notwendigkeit der fortlaufenden Weiterbildung hinzuweisen: «Wer an Neuem interessiert ist, sich weiterbildet, sich etwas Neues zutraut, kann auch in einem neuen Berufsbild wieder Fuss fassen. Genau diese Bereitschaft, diese Neugier auf noch nicht Bekanntes, dieses «sich etwas Zutrauen» sind in Zukunft noch deutlich wichtiger als bisher. Fordern Sie sich ständig heraus!»

Anschliessend an die eigentliche Abschlussfeier, die von Rae Amber & Jonas Hütter musikalisch perfekt begleitet wurde, gab es für die insgesamt etwa 700 Teilnehmer der Feierlichkeit noch ein Apéro. Zeit und Gelegenheit, das Erlebte Revue passieren zu lassen, Verabredungen für die Ferienzeit zu treffen, und vielleicht schon Pläne für die berufliche Zukunft zu schmieden.

**Gerhard Huber**

## Hinweis

Mehr Bilder auf [rheintaler.ch](http://rheintaler.ch) unter Bilderstrecken.



Die jungen Kaufleute, die mit einem Schnitt von über 5,3 abgeschlossen haben, wurden gesondert ausgezeichnet. Absolut Bester war Dominic Zigerlig aus Oberriet (sitzend zweiter von rechts). Bild: Ulrike Huber